

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Hohe Beteiligung am DBV-Veredlungstag 2016 in Senden, NRW

Präsident Rukwied eröffnete am Montag den DBV-Veredlungstag mit den Worten: „Es ist erklärtes Ziel der Bauern, das Tierwohl in der Fläche weiter zu verbessern. Entscheidend dafür ist jedoch, dass dies mit einer wirtschaftlichen Perspektive für die Tierhalter verbunden ist.“ Die Initiative Tierwohl sei derzeit der beste Ansatz dafür. Auf völliges Unverständnis stoße daher das Ausscheren des Tierschutzbundes aus der Initiative. Die Landwirte setzen konsequent auf neue Erkenntnisse von Wissenschaft und Praxis, um noch mehr Tierwohl und bessere Tiergesundheit in der Haltungstechnik und beim Stallbau umzusetzen.

Der Parlamentarische Staatssekretär im BMEL Peter Bleser betonte, dass die Bundesregierung ein staatliches Tierwohllabel gemeinsam mit dem Berufsstand entwickeln wolle. Dabei setze man auf Anreize und Handlungsanweisungen, die die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Veredlung erhalten. Eine flächengebundene Tierhaltung stehe im Vordergrund bei der Düngeverordnung. Einer Hoftorbilanz erteile die Bundesregierung aber eine klare Absage. Vielmehr seien die Länder gefordert, den tatsächlichen Nährstoffverkehr besser zu kontrollieren und zu dokumentieren.

Für die Landesregierung NRW sprach sich Abtl. Peter Hettlich aus dem MKULNV für einen fairen Dialog mit den Tierhaltern aus. Er wolle sich dafür einsetzen, die Tierhaltung in Deutschland zu erhalten. Veredlungspräsident Röring nahm dies auf und lud zur Intensivierung des engen Austausches mit dem Bauernverband ein.

Dr. Hermann-Josef Nienhoff stellte nach der Mittagspause die Ergebnisse einer Situationsanalyse zum Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration am 01.01.2019 vor. Derzeit gibt es drei zur Verfügung stehende Verfahren (Betäubung/Schmerzausschaltung, Jungebermast, Immunokastration), die aber alle unterschiedliche Vor- und Nachteile haben. Insgesamt steht die Branche hier noch vor großen Herausforderungen z.B. im Bereich der Ferkel- und Warenströme. Außerdem droht die Gefahr eines Strukturbruchs in der Ferkelerzeugung.

Gleiches gilt für die immer stärker diskutierte Gruppenhaltung von Sauen im Deckzentrum. Bernhard Feller (Landwirtschaftskammer NRW) stellte anschaulich die Herausforderungen der baulichen Gestaltung und beim Management dar. Lösungsansätze für den langen Ringel-

schwanz hat Landwirt Thorsten Riggert in seinem Praxisversuch ermittelt: Die Mehrkosten für diese Anforderung liegen bei ca. 25 Cent/kg.

Die Entwicklung der Preise sei laut Matthias Kohlmüller von der AMI weiter positiv. Die hohe Nachfrage aus China nach deutschen Herkünften und das knappe Angebot an Schlachtschweinen führe zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen bei der Auslastung der Schlachtstätten. Für die Mäster relativieren sich Kostensenkungen beim Futter durch das dringend notwendige Plus von 20 € bei den Ferkelpreisen.

DBV-Vizepräsident Hilse lud im Schlusswort zum nächsten Veredlungstag Mitte September 2017 wieder nach Niedersachsen ein.

Mischfutterproduktion leicht rückläufig

(DVT) Die industrielle Mischfutterproduktion hat auch im Wirtschaftsjahr 2015/16 gute Absatzzahlen verbuchen können. Den vorläufigen Daten der amtlichen Statistik zufolge wurden bundesweit 23,39 Mio Tonnen Mischfutter im Zeitraum von Juli 2015 bis Juni 2016 hergestellt. Die Unternehmen liegen mit diesem Ergebnis mengenmäßig nur geringfügig unter der Vorjahreslinie (23,56 Mio Tonnen), und zwar im Mittel aller Sorten um lediglich 0,7 Prozentpunkte.

In den südlichen und östlichen Bundesländern lag die Produktion sortenübergreifend unter dem Vorjahr. Besonders im Osten ist die Abnahmerate mit 5 Prozent deutlich. Der Norden mit den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen als nutztierhaltungsintensive Regionen stand dem mit einem leichten Produktionsplus entgegen. Schweinemischfutter war auch im vergangenen Wirtschaftsjahr wieder die am stärksten nachgefragte Hauptsorte. Indes haben sich die Produktionszahlen hier überregional verringert, was eng mit den rückläufigen Schweinebeständen in Deutschland korrespondierte.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 22.09. – 28.09.2016

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,72/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,72€/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: Angebot zur Nachfrage passend
Ferkel: Marktlage ausgewogen

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen
22.09. – 28.09.2016
1,31 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof**

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)